

**INHALT**

<b>I.</b>	<b>EINFÜHRUNG:</b>	
	<b>DIE BEDEUTUNG DER KOMMUNALEN SPARKASSEN FÜR DIE POLITIKFÄHIGKEIT DER KOMMUNALEN SELBST- VERWALTUNG</b>	<b>6</b>
1.	Die Idee der kommunalen Selbstverwaltung	6
2.	Aktuelle Probleme der kommunalen Selbstverwaltung	9
3.	Die kommunale Selbstverwaltung und die kommunalen Sparkassen: die Herausforderung eines speziellen Bereiches der Kommunal- politik durch die Liberalisierung der europäischen Finanzdienste im Rahmen der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes im Jahre 1992	14
4.	Ziel und Vorgehen der vorliegenden Arbeit	22
<b>II.</b>	<b>DIE KOMMUNALEN SPARKASSEN UND IHRE ORGANISATION</b>	<b>29</b>
1.	Zur Geschichte der deutschen Sparkassen und der Sparkassenorganisation	29
1.1	Der Ursprung des Sparkassengedankens und die Entstehung der ersten deutschen Sparkassen	30
1.2	Die rechtliche Reglementierung des Sparkassen- wesens im 19. Jahrhundert	36
1.3	Die Entwicklung der Sparkassen im 20. Jahr- hundert	38
1.4	Zur Geschichte der deutschen Sparkassen- organisation	43

1.4.1	Gründungsmotive und Entwicklung der Sparkassenverbände	44
1.4.2	Der Weg zur Sparkasseneinheit	45
2.	Die Organisation der kommunalen Sparkassen im Rahmen des Politikprinzips der kommunalen Selbstverwaltung	49
2.1	Definition und Aufgabenstellung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung	49
2.2	Rechtsgrundlagen der Wirtschaftstätigkeit der kommunalen Sparkassen	53
2.3	Die Organe der kommunalen Sparkassen	56
2.4	Die Struktur der Sparkassenorganisation	58
2.4.1	Die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der Sparkassenorganisation	58
2.4.2	Der Ebenenaufbau der Sparkassenorganisation und die Verteilung der Entscheidungskompetenzen	59
2.4.3	Arbeitsteilung und Zusammenarbeit von kommunalen Sparkassen und Sparkassenorganisationen	64
2.5	Die Repräsentation der Gewährträger kommunaler Sparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband - der DSGV als "Verband der Verbände"	67
3.	Oligarchisierungstendenzen in der Sparkassenorganisation	75
4.	Die Bedeutung der Sparkassen und der Sparkassenorganisation im Kreditwesen der Bundesrepublik	84

<b>III.</b>	<b>DIE POLITIKFORMULIERUNG DER KOMMUNALEN SPARKASSEN IM RAHMEN DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG</b>	<b>92</b>
1.	Strukturelle und prozessuale Aspekte der Politikformulierung der kommunalen Sparkassen	92
1.1	Prinzipien und Ziele der Sparkassenpolitik	92
1.2	Probleme der Willensbildung in der Politikformulierung der kommunalen Sparkassen	97
1.3	Die kommunale Anbindung der Sparkassen und die daraus resultierende Dominanz der Vorstände	109
2.	Fallstudie: Die Willensbildung der kommunalen Sparkassen auf regionaler Ebene, dargestellt am Beispiel des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes (WLSGV)	114
2.1	Die organisatorische Struktur des WLSGV	114
2.1.1	Die Stellung und die Aufgaben des Verbandsvorstehers des WLSV	121
2.1.2	Die Aufgaben der Verbandsversammlung	127
2.1.3	Die Aufgaben des Verbandsvorstandes	128
2.2	Ergebnis: die strukturelle innere Ungleichgewichtigkeit der Willensbildungsprozesse im WLSGV	131
<b>IV.</b>	<b>DIE BEDEUTUNG DER VOLLENDUNG DES EUROPÄISCHEN BINNENMARKTES 1992 FÜR DIE KOMMUNALEN SPARKASSEN UND DIE GRUNDLAGEN DES DARAUS ENTSTEHENDEN HANDLUNGSBEDARFS</b>	<b>139</b>
1.	Neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaftstätigkeit der kommunalen Sparkassen durch die Vollendung des Europäischen Binnenmarktes	139

1.1	Die wirtschaftliche Bedeutung der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes	139
1.2	Die Bedeutung der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes für die kommunale Selbstverwaltung	142
2.	Die Liberalisierung des Kapitalverkehrs als Voraussetzung des Europäischen Binnenmarktes	147
3.	Die Bankenrechts-Koordination als Grundlage einer Liberalisierung des Kapitalverkehrs	155
4.	Weitere wichtige Strukturveränderungen im Handlungsrahmen der kommunalen Sparkassen durch den Europäischen Binnenmarkt	160
4.1	Wandlungen im Handlungsrahmen der Kreditinstitute	160
4.2	Konzentrationstendenzen	170
4.3	Wachsende Konkurrenz im Wertpapiergeschäft	176
4.4	Mögliche Marktstrategien der Auslandsbanken	179
5.	Nach Vollendung des Europäischen Binnenmarktes fortbestehende Strukturunterschiede	181
V.	<b>DIE VOLLENDUNG DES EUROPÄISCHEN BINNENMARKTES UND DIE KOMMUNALEN SPARKASSEN - FUNKTIONEN UND PERSPEKTIVEN</b>	188
1.	Die veränderte Situation der kommunalen Sparkassen nach der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes	188

2.	Bisherige Reaktionen der kommunalen Sparkassen und ihrer Organisation auf die Herausforderungen der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes	195
2.1	Das "Struktur-Papier" vom Juni 1987	195
2.2	Die McKinsey-Vorschläge	206
3.	Die kommunalen Sparkassen und die neuen Herausforderungen an ihre Handlungsfähigkeit: Reaktionen einer ökonomisch-politischen Organisation auf veränderte Rahmenbedingungen	217
VI.	<b>KRITISCHE SCHLUSSBETRACHTUNG: DIE ANFORDERUNGEN AN DIE HANDLUNGSFÄHIGKEIT DER KOMMUNALEN SPARKASSEN DURCH DIE VOLLENDUNG DES EUROPÄISCHEN BINNENMARKTES UND DIE DEMOKRATISCHE POLITIKFÄHIGKEIT DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG</b>	226
	<b>ANHANG</b>	233
I.	Die Verbandsorganisation des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes (WLSGV)	233
II.	Satzung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Minden-Ravensberg-Lippe	238
	Abkürzungsverzeichnis	243
	Literaturverzeichnis	245
	Lebenslauf	254